



## Alkohol im Straßenverkehr

Alkohol im Straßenverkehr <br /><br />Hände weg vom Fahrradlenker - ADAC: Auch Restalkohol kann gefährlich werden<br />In den nächsten Wochen starten wieder das Münchner Oktoberfest und andere Herbst- oder Weinfeste. Wer unbeschwert mitfeiern will, sollte laut ADAC Auto und Fahrrad stehen lassen. Denn eine Alkoholkontrolle durch die Polizei kann unangenehme Folgen haben. Auto- und Motorradfahrer mit 0,5 bis 1,09 Promille Alkohol im Blut werden, auch ohne alkoholisiert aufzufallen wegen einer Ordnungswidrigkeit belangt. Das heißt in aller Regel: Geldbuße von 500 Euro, ein Monat Fahrverbot und vier Punkte in Flensburg. <br />Auffälliges Fahrverhalten oder ein Unfall können bereits ab 0,3 Promille eine Straftat darstellen. Dies wird mit einem Fahrverbot oder mindestens sechs Monaten Führerscheinentzug und sieben Punkten in Flensburg belangt. <br />Kraftfahrer, die mit 1,1 Promille oder mehr aus dem Verkehr gezogen werden, gelten als absolut fahruntüchtig. Auch ohne alkoholtypisches Fehlverhalten im Straßenverkehr liegt hier eine Straftat vor. Es droht eine hohe Geldstrafe, bei Wiederholungstätern sogar Freiheitsstrafe. Die Fahrerlaubnis wird für mindestens sechs Monate entzogen. <br />Ähnliches gilt für Radfahrer, die betrunken erwischt werden. Hier liegt die absolute Fahruntüchtigkeit bei 1,6 Promille. Ferner verlieren sie den Führerschein, wenn die vorgeschriebene medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) zu dem Ergebnis kommt, dass wegen eines problematischen Konsumverhaltens keine Fahreignung besteht. <br />Am Morgen nach einem bierseligen Festbesuch ist man häufig noch nicht voll fahruntüchtig. Der Körper baut nur etwa 0,1 Promille Alkohol pro Stunde ab. Deswegen: nach durchzechter Nacht immer öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Auch sogenannte Promillekiller sollten laut ADAC nicht überbewertet werden. Wer glaubt, sich durch eine üppige Mahlzeit eine Grundlage für seinen Bier- oder Weingenuss schaffen zu können, irrt. Ein voller Magen kann die Aufnahme des Alkohols nicht verhindern, sondern bestenfalls verzögern. Tee und Kaffee machen nicht nüchtern, sondern wach. Und Tabletten beschleunigen den Alkoholabbau keineswegs, vielmehr können sie Übelkeit und Durchfall auslösen. <br /><br />Kontakt:<br />Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V.<br />Am Westpark 8<br />81373 München<br />Deutschland<br />Telefon: 089/ 76 76-0<br />Telefax: 089/76 76-87 01<br />Mail: presse@adac.de<br />URL: <http://www.adac.de> 

## Pressekontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V

81373 München

adac.de  
presse@adac.de

## Firmenkontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V

81373 München

adac.de  
presse@adac.de

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder